Stadt
Laatzen
Der Bürgermeister

Stadt Laatzen · Postfach 110545 · 30860 Laatzen

Erich Kästner Schulzentrum
z. H. Herrn Direktor Becker
Marktstraße 33
30880 Laatzen

Verwaltungsvorstand
Ansprechpartner:

Herr Dürr
Telefon (0511) 8205-338
Telefax (0511) 8209-707
E-Mail duerr@laatzen.de
www.laatzen.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen	Laatzen, den 03. August 2010
		01 Dü	

Umgestaltung der Marktstraße in Höhe des Erich Kästner Schulzentrums
- Ihr Schreiben vom 24. Juni 2010 -

Sehr geehrter Herr Brandt,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 24.06.2010, das wir nunmehr - nach dem Ende der Urlaubszeit – in der letzten Woche bei mir in sehr konstruktiver und freundlicher Atmosphäre Punkt für Punkt besprochen haben.

Zunächst beziehen Sie sich auf ein Gespräch am 24.06. 2010 bei Ihnen im Hause, das offenbar sehr unglücklich terminiert war, verlaufen ist und abgeschlossen wurde. Dafür möchte ich mich entschuldigen. Sie befürchteten, dass Ihre Belange nicht in die Gremienentscheidungen eingeflossen sind. Die Einbeziehung von Gremien orientiert sich neben dem Verfahrensstand auch am Sitzungskalender und der Sommerpause, das schließt nicht aus, dass danach noch Gespräche stattfinden; führen sie zu Änderungen, die einer erneuten Beschlussfassung bedürfen, so wird diese eingeholt, sind sie von der Bedeutung her nicht entscheidungsrelevant, können sie im Zuge der Ausführungsplanung eingearbeitet werden und die Politik wird parallel informiert.

Zu den Punkten aus Ihrem Schreiben im Einzelnen:

1. Schülerbring- und -holdienst: derzeit fahren Fahrzeuge, mit denen Schulkinder gebracht werden durch die südliche Einfahrt ein, reihen sich in die Schlange ein bis sie das Kind am nächsten zum Schuleingang gelegenen Punkt heraus lassen können und fahren durch die nördliche Ausfahrt wieder aus. Künftig werden sie durch die nördliche Einfahrt einfahren, in einer der Fahrgassen des Parkplatzes queren und sich wiederum in die Schlange einreihen. Anschließend fahren sie wiederum durch die nördliche Einfahrt auf die Marktstraße. Die zusätzliche Weglänge zwischen den

beiden Einfahrten ist in wenigen Sekunden zurückgelegt und der gesamte Ablauf ist in einem geordneten Einbahnstraßen-Rundlauf möglich. Eltern, die sich nicht in diese Schlange einreihen möchten, haben die Möglichkeit, die Kinder bereits weiter südlich auf der Marktstraße heraus zu lassen, von wo aus diese die Schule in 2-3 min - ohne Fahrzeug-Querverkehr - gefahrlos erreichen können.

2. Parkplatzverkehr bei Veranstaltungen: da kurze Wege bevorzugt werden, parken Besucher möglichst nah am Schuleingang, so dass der Parkplatz von Osten nach Westen vollläuft. Diejenigen, die nach der Veranstaltung die kürzesten Wege zum Auto haben, erreichen dieses als erste, so dass der Parkplatz sich im Prinzip von Osten nach Westen wieder entleert. Das passiert natürlich nicht in "Reinkultur", die Entleerung eines Parkplatzes mit 100 Stellplätzen dauert nach Berechnungen und Erfahrungen 15-20 min, je nachdem, wie viel Verkehr auf der Straße liegt, in die die Ausfahrt mündet. Auf der Marktstraße liegt mit 2000 Fahrzeugen pro Tag sehr wenig Verkehr, so dass insbesondere in den verkehrsarmen Abendstunden kein wesentliches Abflusshindernis vorliegt.

Entscheidend ist, dass für beide Ausfahrten bisher eine „rechts rein/rechts raus"-Situation vorlag und vor der Ampel lediglich Stauraum für circa drei Fahrzeuge besteht. Bei Rot ist die nördliche Ausfahrt daher schnell blockiert, von der südlichen Ausfahrt laufen 5-6 Fahrzeuge auf und dann ist diese ebenso blockiert. Die nördliche Ausfahrt beschränkt daher die südliche Ausfahrt. Die Ampel wird künftig wegfallen, so dass allein in nördliche Richtung künftig ein wesentlich freieres Abfließen ermöglicht wird. Neu wird sein, dass von der Ausfahrt zugleich in südliche Richtung ausgefahren werden kann, so dass die bisherige Beschränkung auf „rechts rein/rechts raus“ entfällt und Fahrzeugführer die Option haben, in beide Richtungen abzufahren - je nachdem, in welcher Richtung sie schneller wegkommen.

In der Tat kann nie ausgeschlossen werden, dass einzelne Verkehrsteilnehmer sich regelwidrig verhalten. Die „Probleme", die daraus resultieren können, sind etwas längere Wartezeiten. Es gibt aber auch an anderer Stelle Parkplätze für 100 Fahrzeuge mit einer Zufahrt und die Erfahrungen zeigen, dass diese funktionieren.

3. Zugänglichkeit für Feuerwehr und LKWs: legt man an die 6,3 - 7 m breiten Fahrgassen auf dem Schulparkplatz Schleppkurven von Lkw an, zeigt sich, das sie für diesen Fahrzeugtyp geeignet sind, wobei natürlich die „Gegenfahrbahn“ mit in Anspruch genommen wird. Auch Busse können bei Schulveranstaltungen auf dem Parkplatz fahren, sofern dies erforderlich ist. Alternativ können Sie weiter südlich in der Marktstraße halten.
Für die Feuerwehr ist der Fußweg zur Schule südlich der derzeitigen südlichen Zufahrt zum Parkplatz als Rettungsweg ausgelegt und wird auch künftig durch eine überfahrbare Ausbildung des Bordsteins dafür benutzt werden können.

4. Zufahrtbreite: Pkw sind in der Regel 1,75 m breit, Lkw bis zu 2,50 m. Auf 5,50 m Breite können sich daher Fahrzeuge bei unverminderter Geschwindigkeit problemlos begegnen. Im Hinblick darauf, dass hier in einer Kurve ein- und ausgefahren wird, wobei die Geschwindigkeit naturgemäß sehr niedrig ist, sind die 6,23 m gut bemessen.

Rathaus · Marktplatz 13 · 30880 Laatzen
Haltestelle: Laatzen/Centrum · Stadtbahn: Linie 1 · Buslinien 340, 341, 345, 346, 347
Sparkasse Hannover, Kto.-Nr. 340 000 18, BLZ 250 501 80

Abschließend baten Sie in ihrem Schreiben um Belassung der beiden Zufahrten sowie Verlegung der Schulbushaltestelle ca. 80 m nach Süden. Dazu Folgendes:

Sie haben Bedenken und Fragen aus Sicht der Schule und der Eltern engagiert und detailliert vorgetragen. Dies ist Ihre Aufgabe und gab der Verwaltung Gelegenheit, bisherige Planungsüberlegungen zu hinterfragen und Aspekte erneut zu gewichten. Dabei sind die Belange, die seitens der Schule eingebracht werden, mit anderen Belangen abzuwägen und zu einer Gesamtentscheidung zu führen, die den größten Nutzen für die Stadt Laatzen bietet. Wenn ich nun die Fragen des Schülertransportes sowie der Füllung und Entleerung des Parkplatzes einzustufen habe, ist eine zügige Abwicklung komfortabel, Verzögerungen reduzieren den Komfort. Wie ich oben ausgeführt habe, halte ich Komforteinbußen für möglich, aufgrund des Wegfalls der Ampel und der Möglichkeit in beide Richtungen auszufahren aber nicht für gravierend. Seine Funktionalität ist jedenfalls nicht gefährdet. Ich habe Ihnen im Gespräch angeboten, Erfahrungen mit dem Parkplatz zu sammeln und gegebenenfalls eine „Einbahnstraßenregelung“ zu markieren, um den Verkehrsfluss auf dem Parkplatz zu kanalisieren, eindeutiger zu gestalten und damit zu verflüssigen.

Wenn ich die Belange der Feuerwehrzufahrt zu gewichten habe, so nehme ich mir hier keinerlei Spielräume heraus, die Sicherheit muss in vollem Umfang gewährleistet sein. Daher gibt es zu diesem Thema keinerlei Veränderungen oder gar Einschränkungen gegenüber dem derzeitigen Bestand.

Die Komfortfragen auf dem Parkplatz habe ich abzuwägen mit Gesichtspunkten, die bei einer etwaigen Verlegung der Haltestelle um 80 m nach Süden zu berücksichtigen sind. Ich habe Ihnen geschildert, dass die Stadt ein hohes Interesse daran hat, dass die Haltestelle so nahe wie möglich am Marktplatz, am künftigen Bildungs- und Gesundheitszentrum, am Rathaus und am künftig aufgewerteten Eingang des Leinecenters liegt. Gerade im Hinblick auf die demographische Entwicklung und mobilitätseingeschränkte Mitmenschen sind hier kurze Wege vom öffentlichen Personennahverkehr zu diesen zentralen Infrastruktureinrichtungen von hoher Bedeutung. Gegenüber den o. a. Komfortfragen messe ich diesem Aspekt ein erhöhtes Gewicht zu.

Ich habe für diese Abwägungsentscheidung bei Ihnen auch Verständnis gefunden und hoffe, dass dies auch im Kollegium und bei den Eltern der Fall sein wird.

Die übrigen Anregungen, die Sie abgesehen von der o. a. Thematik angesprochen haben, greife ich gerne auf und werde sie entsprechend weiterverfolgen.

Ich habe Herrn Bürgermeister Prinz über den Sachverhalt und unser Gespräch informiert. Darauf hin hat er mich gebeten, Ihnen die o. a. Antwort zu übersenden.

Freundliche Grüße



Dürr